



Bündner Naturmuseum  
Museum da la natira dal Grischun  
Museo della natura dei Grigioni

# HAUS ZEITUNG



**NR. 71, SEPTEMBER 2022**

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

**Im September** beginnt der zweite Teil des Rahmenprogramms zur Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Auch das Plakat- und Flyersujet wechselt, nämlich vom Gold zum Bartgeier. Anders ausgedrückt: Von einem Mineral zu einem Tier, von der unbelebten zur belebten Natur. Auch die 150 Exponate, die in der Ausstellung gezeigt werden, decken dieses Spektrum ab. Denn die Natur, dies zeigt sich immer wieder, fasziniert uns in ihrem ganzen Facettenreichtum. Ob Gold oder Bartgeier, Tausendfüssler oder «Ötzigämse», Dinosaurierspur oder Edelweiss – Staunen ist immer inbegriffen. Eine Mischung aus belebt und unbelebt ist auch der aus 6 Kilogramm Plastik bestehende Mageninhalt eines Rothirschs – auch hier staunt man, wenn auch etwas eigentümlich berührt ...

**Mitte Oktober** wird Uhu "Bubo" mit seinem Betreuer Werner Fischer bei uns zu Gast sein. Ein Uhu ziert seit vielen Jahren das Logo des Bündner Naturmuseums – im Rahmen der Sonderausstellung zeigen wir diese faszinierende Vogelart für einmal lebend. Es wird dies aber keine (Flug)Show sein, sondern Umweltbildung mit dem Ziel, Interessierten eine gefährdete Vogelart näherzubringen. Weitere Höhepunkte sind der Lange Samstag, ein Vortrag über die Kunst der Präparation oder ein neu präparierter Marderhund. Staunen ist auch hier stets inbegriffen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Herbst und freuen uns auf Ihren Besuch. //

Herzlich grüsst  
Ihr Ueli Rehsteiner, Museumsdirektor



# SAMMELN COLLEZIONAR



150 Objekte – jedes mit seiner Geschichte. Foto: BNM

## BNM SONDERAUSSTELLUNG

# SCHATZKAMMER NATUR – 150 JAHRE BÜNDNER NATURMUSEUM

Aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens zeigt das Bündner Naturmuseum die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Diese veranschaulicht die Aktivitäten des Museums anhand von 150 Exponaten, für jedes Jahr eines. Inhaltlich gliedert sie sich in die Oberthemen «Sammeln», «Bewahren», «Forschen», «Vermitteln» und «Geschichte».

Wer das Bündner Naturmuseum betritt, hat zumindest ein Objekt der Ausstellung «Schatzkammer Natur» bereits passiert. Denn der Hinweis auf das von Architekt Bruno Giacometti konzipierte Museumsgebäude – eines der 150 Objekte – befindet sich an der Eingangstür. Ein anderes Exponat sind die künstlichen Nisthilfen im Aussenbereich auf der Südseite des Museums. Die übrigen 148 Objekte werden aber im Gebäude gezeigt, und zwar sowohl in einer Sonderschau im Erdgeschoss als auch in der Dauerausstellung auf allen vier Stockwerken. In Letzterer sind sie mittels runden Aufklebern am Boden markiert. Legenden in den drei Kantonsprachen vermitteln Wissenswertes über die gezeigten Gegenstände.

### Die vier Säulen des Museums

Die vier Grundpfeiler der Aktivitäten des Bündner Naturmuseums (und anderer Museen) heissen Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Danach gliedern sich die in der Ausstellung «Schatzkammer Natur» gezeigten Objekte.

Der Bereich «Sammeln» zeigt, wie und welche Sammlungsstücke ins Museum gelangen. Grob lassen sie sich in Zufallsfunde – meist Einzelstücke – und Objekte gliedern, die im Zusammenhang mit Forschungsprojekten systematisch zusammengetragen wurden. Herausragende Exponate sind unter anderen das ausgestorbene Tavetscherschaf, welches das einzige überhaupt noch vorhandene Präparat dieser Rasse darstellt. Oder die bis heute längste Seeforelle, die je gefangen wurde – mit mittlerweile 100 Jahren auf dem Buckel. Oder der Schädel eines Murmeltiers, dem die eigenen Zähne in den Schädel wuchsen.

Das Thema «Bewahren» gibt Einblicke in den Prozess, wie ehemals lebende Organismen, die in der Natur nach ihrem Ableben in kürzester Zeit durch Pflanzen- und Fleischfresser «entsorgt» würden, im Museum für Jahrzehnte und -hunderte haltbar gemacht werden. Hier wird klar, warum wir von «ausgestopften» Tieren sprechen, aber auch, wie man sich lebender Käfer bedient, um Fleisch von Knochen zu entfernen.

Im Zuge von Forschungsprojekten entstandene Sammlungen zeigen deren Wichtigkeit für die Wissenschaft. Sammlungen sind Archive des Lebens, die noch Jahrzehnte nach ihrer Anlage das Vorkommen von Pflanzen, Tieren, Mineralien oder prähistorischen Lebewesen bezeugen. Nachbildungen wie jene von Höhlenbären lassen sogar längst verschwundene Lebensformen auferstehen.



Eisbär Foto: BNM

Von zentraler Bedeutung sind Sammlungsobjekte aus der Natur für die Wissensvermittlung, bei der nichts die dreidimensionalen Originale ersetzt. Sie besitzen nebst dem didaktischen auch ein emotionales Potenzial, das unser Verhältnis zur und Verständnis der Natur stark prägt. Und wo, ausser im Museum, kann man scheue, seltene und kleine, draussen kaum je sichtbare Lebewesen in aller Ruhe betrachten und miteinander vergleichen?

### Erlebnis für Jung und Alt

An 13 Hörstationen erzählt Museumspädagoge Flurin Camenisch Wissenswertes in leicht verständlicher Form. Diese Hörstationen richten sich an unser junges Publikum, sind aber auch für nicht mehr ganz junge Gäste geeignet. Ergänzend zum bisherigen «Streicheldachs» stehen neu in der Sonderausstellung und im 1. Obergeschoss ein «Streichelmungg» (Murmeltier) und ein «Streichelbiber». Streicheln erwünscht!

Im Naturfundbüro können Besucherinnen und Besucher eigene Fundstücke aus der Natur zur Bestimmung ins Naturmuseum bringen oder in der Ausstellung vorhandene Objekte mittels eines Computerprogramms bestimmen lassen. Bitte melden Sie sich am Empfang, wenn Sie eigene Objekte mitbringen oder das Naturfundbüro benutzen möchten.

### Zweiter Teil des Rahmenprogramms

Im September beginnt der zweite Teil des Rahmenprogramms. Höhepunkte sind die Vorführung eines lebenden Uhus, der Lange Samstag oder ein Einblick in die Arbeit des Präparators. Nähere Angaben dazu finden Sie auf Seite 8 dieser Hauszeitung oder im beiliegenden Flyer. Die Anlässe ergänzen die Jubiläumsausstellung und zeigen die grosse Vielfalt und unerschöpfliche Faszination der Natur, die auch nach 150 Jahren die Grundlage für die Arbeit des Bündner Naturmuseums darstellen. (ur) //

## NEU IN DER AUSSTELLUNG

# IZOKLAKEIT

Kürzlich konnte die Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum eine ausgezeichnet ausgebildete Quarzstufe mit Einschluss des Sulfosalzes Izoklakeit aus Vals erwerben. Die Formel von Izoklakeit ist relativ kompliziert. Neben Blei und Schwefel sind Kupfer, Eisen, Silber, Antimon und Wismut vorhanden. Es gibt nur ganz wenige Fundstellen von Izoklakeit in der Schweiz. Speziell an der Fundstelle von Vals ist, dass sie bei hohem Pegel im Stausee Zerfreila unter Wasser liegt. Der Izoklakeit ist nur als Einschluss im Quarz erhalten geblieben und als grauschwarze, metallisch glänzende Fasern sichtbar. Es ist davon auszugehen, dass Izoklakeit, der sich ausserhalb des schützenden Quarzes befand, wieder aufgelöst worden ist. Das Stück stammt aus einer alten Sammlung. Es ist im 2. Obergeschoss bei den Mineralien aus Vals zu bewundern. (ue) //

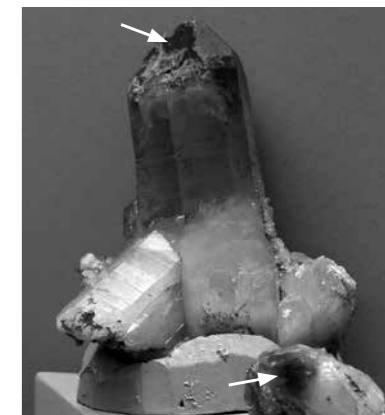


Foto: BNM

## NEU IN DER AUSSTELLUNG

# MARDERHUND

Der Marderhund wirkt wie eine Mischung aus Waschbär, Dachs und Fuchs. Mit Ersterem hat er die dunkle Gesichtsmaske um die Augen gemein. Mit dem Dachs teilt er sein zottiges und gedrungenes Aussehen. Und dank dem buschigen Schwanz könnte man ihn mit einem Fuchs verwechseln. Mit diesem ist er denn auch am nächsten verwandt, gehört er doch ebenfalls zur Familie der Hunde. Als einziger Vertreter dieser Tiergruppe hält er eine Winterruhe und zehrt in der Zeit zwischen November und März von seinen zuvor angefressenen Fettreserven.



Foto: BNM

Die Heimat des Marderhundes liegt in den kühlen Regionen Ostasiens. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden knapp 10'000 Tiere in der Ukraine zur Pelzgewinnung ausgesetzt und die Art breitet sich seitdem aus. Spätestens seit dem Fund eines männlichen Marderhundes bei Maienfeld im Jahr 2009 ist er auch in Graubünden präsent. Heute gilt er als regelmässiger, wenn auch seltener Gast.

Jarno Kurz hat neu einen Marderhund präpariert. Dieser wird in die Sammlungen eingegliedert, zuvor ist er von September bis Januar 2023 im 1. Obergeschoss zu besichtigen. (sg) //

## DAS GOLD VON FELSBERG

Im Jahr 1909 wurden beim Ausbessern einer alten Weinbergmauer zwei Steinblöcke entfernt und zur Seite gelegt. Danach gerieten sie für rund ein Jahr in Vergessenheit, bis im Sommer 1910 der Gutsbesitzer die beiden Steine genauer inspizierte und glaubte, darin Gold zu sehen. Er brachte sie zu einem Goldschmied in Chur, der den Verdacht bestätigte. Einer der beiden Steinblöcke kam anschliessend ins Bündner Naturmuseum und ist heute in der Goldvitrine im 2. OG ausgestellt. (jt) //

### OGGETTI DEL MNG

## L'ORO DI FELSBERG

Nel 1909, durante il risanamento del vecchio muro di un vigneto, furono rimossi e messi da parte due blocchi di pietra. Questi blocchi caddero in seguito nel dimenticatoio per circa un anno, fino all'estate del 1910 quando il proprietario del terreno ispezionò più da vicino i blocchi di pietra credendo di avervi visto dell'oro. Portò i massi da un orafo a Coira, il quale confermò i suoi sospetti. Uno dei due blocchi fu trasferito poi al Museo della natura dei Grigioni e oggi è esposto nella vetrina con l'oro al secondo piano. (jt) //

### OBJECTS DAL MNG

## L'AUR DA FAVUGN

L'onn 1909 èn dus blocs da crappa vegnids allontanads e mess da la vart a chaschun da la reparatura d'in vegl mir da vigna. Suenten èn els ids en emblidanza per var in onn, fin la stad 1910, cura ch'il possessur dal bain ha inspectà pli detagliadamain ils dus craps ed ha cartì da vesair aur lien. El als ha purtà ad in aurer a Cuir che ha confermà ses suspect. In dals dus blocs da crappa è arrivà silsuenten en il Museum da la natira dal Grischun ed è oz exponì en la vetrina d'aur en il 2. plaun. (jt) //

Foto: BNM



Foto: BNM

### BNM PERSÖNLICH

## KATHARINA RAMSEYER

Katharina (Kathy) Ramseyer arbeitet seit dem Sommer 2021 im Bündner Naturmuseum. Sie betreut die Sozialen Medien und die Website des BNM. Daneben ist sie am Empfang im Einsatz.

**Kathy, seit etwas mehr als einem Jahr bist Du im Naturmuseum tätig. Dein erster Eindruck?**

Mir hat von Anfang an der gute Teamspirit unter den Mitarbeitenden Eindruck gemacht. Das ist das Wichtigste in einer neuen Arbeitsstelle, dass die «Chemie» stimmt und ich mich wohl fühle.

**Woraus setzt sich Deine Arbeit zusammen?**

Meine Arbeit für die Webseite, Social Media und den Empfang ist vielfältig und abwechslungsreich und lässt mir persönlichen Spielraum. Ich kann machen, was mir Freude bereitet, ich bin mit vielen Menschen in Kontakt und erhalte wertvolles Feedback. Auch nach einem Jahr lerne ich immer noch Neues, es bleibt spannend.

**Gibt es bereits Ereignisse, die das Potenzial haben, länger in Erinnerung zu bleiben?**

Die aktuelle Ausstellung zum 150 Jahr Jubiläum «Schatzkammer Natur» und die Vernissage dazu. Es ist erfreulich, wie die Faszination für die Natur über Jahrzehnte erhalten bleibt und das Naturmuseum immer noch Jung und Alt dafür begeistert. Aus der Sonderausstellung bleiben mir sicherlich die Speckkäfer in Erinnerung, sie zeigen den Kreislauf der Natur.

**Welche Bedeutung hat die Natur in Deiner Freizeit?**

Am liebsten halte ich mich im Wald auf, beobachte und fotografiere Pflanzen und Insekten. Neben den Schmetterlingen liegt mein Fokus dieses Jahr auf Käfern. Kleine, auf den ersten Blick unscheinbare Details ziehen mich dabei immer wieder in den Bann. Ich bin eine stille Beobachterin der Natur und versuche, nie die Verbindung zu meinen Wurzeln zu verlieren. Pflanzen, Tiere, Wind, Wasser und Wolken sind meine Lebenselixiere, die mich auch durch schwere Zeiten begleitet haben und mir täglich Kraft, Energie und Erholung schenken. //

### BNM PERSÖNLICH

**Cedric Lehner** hat per Ende Juli sein 2. Lehrjahr bei uns abgeschlossen und ist seit August bei der Finanzverwaltung, wo er sein 3. Lehrjahr in Angriff genommen hat.

Als Nachfolge von Cedric durften wir **Anna Fiorita** als Lernende Kauffrau im 3. Lehrjahr bei uns begrüßen.

Noch bis Ende Jahr absolviert **Sina Gredig** ein Praktikum im Bündner Naturmuseum.

Und last but not least unterstützt **Michaela Zberg** neu das Team am Empfang an den Wochenenden und beim Patentverkauf. (pm) //

## PRAKTIKUMSSTELLE

Das Bündner Naturmuseum bietet jedes Jahr eine Praktikumsstelle an. Bis Ende Jahr besetzt Sina Gredig diesen Arbeitsplatz.



Foto: BNM

**Was war der Grund, warum du dich für die Praktikumsstelle im Museum beworben hast?**

Ich wollte ein wissenschaftliches Praktikum in Graubünden absolvieren, möglichst in Chur.

**Sind deine Erwartungen erfüllt worden?**

Ja, sogar übertroffen – die Arbeit ist vielseitig und spannend!

**Was findest du besonders interessant bei der Arbeit im Museum?**

Der Einblick ins Sammlungswesen ist für mich unglaublich interessant.

**Wie sieht deine Zukunft aus? Was nimmst du besonders mit vom Museum?**

Ich hoffe, ich kann weiterhin in Graubünden, möglichst in der Natur arbeiten. Ich habe im Museum sehr viel dazugelernt über Tiere und Ökologie.

**Wer soll sich im Museum für eine Praktikumsstelle bewerben?**

Personen, welche ihr Wissen über die Naturwissenschaft vertiefen und es an Kinder und Jugendliche weitervermitteln wollen.

Wenn Sie an unserer nächsten Praktikumsstelle ab 2023 interessiert sind, melden Sie sich bitte mit einem Schreiben an [info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch). (bb) //

Neu in der Ausstellung (lebend).  
Foto: pixabay



## NEU IN DER AUSSTELLUNG

# NEUE KREBSE IN AQUARIUM

**Ende Juni** sind vier Dohlenkrebse in eines der beiden Aquarien im Bündner Naturmuseum eingezogen. Der Dohlenkrebs ist eine von vier einheimischen Krebsarten. Nebst Graubünden, dem Wallis und dem Tessin ist er in der Westschweiz verbreitet. Dohlenkrebse verbringen die Tage gerne in Verstecken. Die Beschaffung erfolgte über das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden. (ur) //

## BNM SONDERAUSSTELLUNG

# BNM-AUSSTELLUNGEN UNTERWEGS

Die vom Bündner Naturmuseum erstellte Sonderausstellung **«Wunderwelt der Bienen»** ist bis zum 28. August 2022 im Schulhaus Tschier (Val Müstair) zu Gast.

Die Ausstellung **«Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge»** ist bis zum 30. Oktober 2022 im Nationalparkzentrum in Zernez zu besichtigen. (ur) //

## BNM ET CETERA

# AUSGABE JAGD- UND FISCHEREIPATENTE

Jagd- und Fischereipatente können von Dienstag bis Samstag jeweils von 10.00–17.00 Uhr am Schalter des Bündner Naturmuseums bezogen werden. **Die Ausgabe der Jagdpatente beginnt am Dienstag, 16. August 2022, 10 Uhr.**

Die Zahlung ist bar, per MaestroCard, PostCard, MasterCard, Visa sowie TWINT möglich.

Beim Bezug eines Jagdpatentes sind **folgende Unterlagen vorzuweisen:**

- gültiger Personalausweis
- Jagdpatentbüchlein
- Ausweis über die gesetzliche Haftpflichtversicherung
- Formular mit der persönlich unterzeichneten Bestätigung, dass keine Verweigerungsgründe gemäss Artikel 7 KJG vorliegen, die Jagdwaffe persönlich eingeschossen wurde und für Bündner, dass der steuerrechtliche Wohnsitz seit drei aufeinander folgenden Monaten im Kanton Graubünden ist (Art. 4 RJV)
- Bestätigung über die Erfüllung der jagdlichen Schiesspflicht/Treffsicherheitsnachweis

Alle weiteren Infos unter [www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch). (pm) //

## DER LANGE SAMSTAG 2022

# GANZ IM ZEICHEN DER JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

**Das Bündner Naturmuseum wird in diesem Jahr 150 Jahre alt! Grund genug, dieses Jubiläum auch am Langen Samstag 2022 zu feiern. Dieser findet am 12. November 2022 statt und bietet während 12 Stunden ein vielfältiges Programm an:**

Mit Führungen durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum», einem Figurentheater, bei dem eine kleine Fledermaus im Zentrum steht, einer musikalisch-literarischen Darbietung durch das bewährte Trio Grossmann, Janett, Cavelti, einem Film mit eindrucksvollen Aufnahmen aus dem Nationalpark, Vorträgen über skurrile Objekte aus der Museumsammlung und einer besonderen Demonstration über die Tierpräparation kann das Naturmuseum vielseitig und kurzweilig erlebt werden. Als weiteres Highlight begrüßen wir in diesem Jahr «Winterbergs Bestiarium» aus Bern. Der Schauspieler Uwe Schönbeck als Hausmeister Winterberg und der charmante Zoologie-Professor Christian Kropf zeigen eine witzige Wissenschaftsshow für Hirn und Herz.



Das Detailprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt versandt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch). (fc) //

## BNM KINDERGEBURTSTAGE

# GEBURTSTAG IM MUSEUM

Die erfahrene Naturpädagogin Yvonne Gustin-Busch bietet naturbegeisterten Kindern die Möglichkeit, ihren Geburtstag im Museum zu verbringen. Zusammen mit ihren Freundinnen und Freunden können sie mit abwechslungsreichen Aktivitäten Neues und Spannendes im Museum erleben. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

### Schlau wie ein Fuchs

Füchse gelten als schlau. Aber warum bloss? Spielerisch erfährt die Kindergruppe mehr darüber. Daneben werden weitere Tiere vorgestellt, die mit dem Fuchs etwas zu tun haben. Eine Rätseltour zeigt auf, dass auch Kinder ganz schön schlau sind.

### Wie Tierkinder für das Leben fit werden

Zusammen mit den Geburtstagsgästen werden neugeborene Blitzstarter und Spätzünder aus dem Reich der Tiere vorgestellt und ihre Kindheit genauer beleuchtet. Es ermöglicht den Kindern, ausgewählte Wildtiere genauer kennenzulernen und mit spielerischen Methoden Neues über ihr oft verborgenes Leben zu erfahren.

Nähere Informationen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch) oder Tel.: 081 257 28 41 (fc) //

## NGG ANLÄSSE

Das Vortragsprogramm der Naturforschende Gesellschaft Graubünden (NGG) im Winterhalbjahr 2022/23 widmet sich aktuellen Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft. Bis Ende Januar 2023 stehen der Wald im Übergang zur Industriegesellschaft (20. Oktober 2022), der Green Deal Graubünden und CO<sub>2</sub>-Fixierung aus der Luft im Zusammenhang mit Energie und Klima (16. November 2022 und 17. Januar 2023) sowie Pränatale Chirurgie (8. Dezember 2022) im Zentrum.

Angaben zu den Vorträgen bis Januar 2023 finden Sie auf Seite 8. (ur) //

## GASTFENSTER

# CHAMANNA CLUOZZA

Seit dem 12. Juni steht die Chamanna Cluozza im Schweizerischen Nationalpark (SNP) den Gästen wieder offen. Nach einem 2,7 Mio CHF teuren Umbau ist das Personal in einem Neubau neben der Hütte untergebracht und die maximal 61 Gäste haben mehr Platz als vorher. Die Energieversorgung und die Kläranlage wurden komplett neu erstellt, wobei letztere auf einem Wurmkomposter und einer pflanzlichen Klärung basiert. Alle Dächer sind wieder wie früher mit Lärchenschindeln aus der Region gedeckt.

Als neue Gastgeber wirken Nicole und Artur Naue. Sie sind dafür besorgt, dass das neue Nachhaltigkeitskonzept auch praktisch umgesetzt werden kann. So gibt es keine Süssgetränke in PET-Flaschen mehr, dafür feine Sirups aus der Region. Auch alle Fleisch- und Milchprodukte stammen aus dem Kanton Graubünden. (hl) //

[www.cluozza.ch](http://www.cluozza.ch)

Foto: SNP



## IMPRESSUM AUSGABE NR. 71/SEPTEMBER 2022

Erscheinungsweise: 2–3mal jährlich  
Auflage: 3200 Exemplare  
Redaktionsadresse: **Bündner Naturmuseum «Hauszeitung»**  
Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
Tel: 081 257 28 41  
[info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch), [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

Nachdruck oder Vervielfältigung mit Quellenangabe erwünscht.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Barbara Brunold (bb), Flurin Camenisch (fc), Ueli Eggenberger (ue), Ursina Gredig (sg), Hans Lozza (hl), Paola Mazzoleni (pm), Dr. Ueli Rehsteiner (ur), Katharina Ramseyer, Jasmine Tschan (jt)

## BNM MUSEUMSSHOP

# AUS DEM SHOP

Wir feiern unsere Jubiläumsausstellung und geniessen die Sommertage, welche schon bald von den goldenen Herbsttagen abgelöst werden.



Jubiläumstee aus dem Safiental

Tolle neue Bücher für unsere Nachwuchs-Naturfreunde.



Die ganze Familie wartet gespannt, wie ein Meerestier oder ein Dinosaurier aus dem Ei schlüpft.



Wir haben diverse Handpuppen im Angebot – schlüpfen Sie in eine Tierrolle!



Die vorgestellten Artikel und viele weitere können im Shop des Bündner Naturmuseums gekauft werden oder wir senden Ihnen diese per Post zu. (bb) //

## AGENDA SEPTEMBER 2022 BIS JANUAR 2023

### **Mittwoch, 7. September 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum** FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

### **Mittwoch, 14. September 2022, 12.30 Uhr, Naturmuseum oder Brandis B12**

Rendez-vous am Mittag

### BEWAHREN FÜR DIE EWIGKEIT – DIE KUNST DER TIER-PRÄPARATION

Vortrag von Jarno Kurz, Naturwissenschaftlicher Präparator, Bündner Naturmuseum

### **Samstag, 17. September 2022, Naturmuseum**

#### SEITENSPRÜNGE

**13.00 Uhr** Führung mit Andrea Kauer, Direktorin Rätisches Museum

**14.00 Uhr** Führung mit Stephan Kunz, Künstlerischer Direktor Bündner Kunstmuseum

Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum, macht je eine Führung im Bündner Kunstmuseum (11.00 Uhr) und im Rätischen Museum (15.00 Uhr). Dauer der Führungen ca. 30 Minuten.

Mit Familienprogramm

### **Mittwoch, 21. September 2022, 17.00 Uhr, Brandis B12**

NATURsPUR

#### MIKROKOSMOS – KLEINES GANZ GROSS

Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

### **Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum** FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

### **Mittwoch, 19. Oktober 2022, 14.00 und 18.00 Uhr, Brandis B12**

#### J-UHU? AUGE IN AUGE MIT UNSERER GRÖSSTEN EULE

Präsentation mit Bildern und lebendem Uhu, keine Flugshow

Mit Werner Fischer und Bubo, Ftan

### **Donnerstag, 20. Oktober 2022, 20.15 Uhr, Brandis B12**

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

#### DER BÜNDNER WALD IM ÜBERGANG ZUR INDUSTRIEGESELLSCHAFT

Vortrag von Dr. Martin Stuber, Historisches Institut Universität Bern

### **Mittwoch, 26. Oktober 2022, 12.30 Uhr, Brandis B12**

Rendez-vous am Mittag

#### ARTENSTERBEN IN DER ERDGESCHICHTLICHEN VERGANGENHEIT

Vortrag von Dr. Michael Hautmann, Paläontologisches Institut Univ. Zürich

### **Mittwoch, 2. November 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum** FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

### **Samstag, 12. November 2022, 12.00 bis 24.00 Uhr, Naturmuseum**

Langer Samstag 2022

#### STAUNEN ERLAUBT – 150 JAHRE BÜNDNER NATURMUSEUM

Führungen durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur», Vorträge, Figurentheater, literarisches Musikerlebnis, Wissenschaftsshow und Weiteres mehr

### **Mittwoch, 16. November 2022, 12.30 Uhr, Brandis B12**

Rendez-vous am Mittag

#### FASZINATION FLEDERMÄUSE

Vortrag von Dr. Katja Schönbächler, Tierärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Stiftung Fledermausschutz

### **Mittwoch, 16. November 2022, 20.15 Uhr, Brandis B12**

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

#### GREEN DEAL GRAUBÜNDEN

Vortrag von Dr. Georg Thomann, Amt für Natur und Umwelt GR

### **Sonntag, 20. November 2022, Naturmuseum**

Nationaler Tag der naturhistorischen Sammlungen

#### FÜHRUNGEN

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

### **Mittwoch, 23. November 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum**

Natur am Abend

#### VON DICK- UND DÜNNSCHÄDELN – KOPFSKELETTE DER WIRBELTIERE

Führung durch die Dauerausstellung

### **Montag, 5. Dezember 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum** FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

### **Mittwoch, 7. Dezember 2022, 12.30 Uhr, Brandis B12**

Rendez-vous am Mittag

#### LATERNENFISCH UND FEENFEUER – LEUCHTENDE LEBEWESSEN

Vortrag von Dr. Ila Geigenfeind, Biologin, Museum.BL und Universität Basel

### **Donnerstag, 8. Dezember, 20.15 Uhr, Brandis B12**

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

#### PRÄNATALE CHIRURGIE

Vortrag von Prof. em. Dr. med. Martin Meuli

### **Mittwoch, 14. Dezember 2022, 17.00 Uhr, Brandis B12**

NATURsPUR

#### NACHTLEBEN – TIERE, DIE DIE NACHT ZUM TAG MACHEN

Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

### **Mittwoch, 28. Dezember 2022, 17.00 Uhr, Naturmuseum**

#### FAMILIENFÜHRUNG «SCHATZKAMMER NATUR»

### **Samstag, 14. Januar 2023, Brandis B12**

#### TAGUNG DER ORNITHOLOGISCHEN ARBEITSGRUPPE GR

Anmeldung zwingend

### **Dienstag, 17. Januar 2023, 20.15 Uhr, Brandis B12**

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

#### CO<sub>2</sub>-FIXIERUNG (VORLÄUFIGER TITEL)

Vortrag von Peter Freudenstein, Climeworks

### **Mittwoch, 18. Januar 2023, 12.30 Uhr, Brandis B12**

Rendez-vous am Mittag

#### AUF DER SUCHE NACH DEN VERBORGENEN SCHÄTZEN DER ALPEN – STRAHLEN ALS LEIDENSCHAFT

Vortrag von Ueli Eggenberger, Strahler, Bündner Naturmuseum

### **Sonntag, 22. Januar 2023, 11.00 und 14.00 Uhr, Naturmuseum**

#### FINISSAGE SONDERAUSSTELLUNG

#### «SCHATZKAMMER NATUR»

Mit Führungen

Dauer (wenn nicht anders vermerkt): ca. 60 Minuten. Eintritt für alle

Anlässe: Erwachsene: CHF 6.–, AHV/IV, Studierende, Lehrlinge: CHF 4.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: gratis.

Weitere Informationen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

**RENDEZ-VOUS AM MITTAG:** Vorträge und Führungen für alle, die ihre Allgemeinbildung im Bereich Natur erweitern möchten.

**NATURSPUR:** Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren. Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge, erzählt und visualisiert spannende Naturphänomene.

**NATUR AM ABEND:** Die Dauerausstellungen des Bündner Naturmuseums geben einen umfassenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt Graubündens. An unseren Führungen «Natur am Abend» stehen besondere Aspekte der einheimischen Fauna, Flora und Erdgeschichte im Zentrum. Lassen Sie sich überraschen!

